

Sexueller Missbrauch: Opfer glaubwürdig

Limburg. Die Aussagen eines heute 16-jährigen Mädchens, ihr Stiefvater habe sie über drei Jahre lang immer wieder sexuell schwer missbraucht, scheinen glaubwürdig zu sein. Im Prozess gegen den 38-jährigen Limburger sagte gestern eine psychologische Sachverständige aus.

Es war nicht die Richter in schwarzer Robe, sondern die Sachverständige im weißen Kittel, die gestern vor der 1. großen Jugendschutzkammer am Landgericht den Schuldspruch gegen den Angeklagten wahrscheinlicher werden ließ. Sie hatte die 15-jährige Stieftochter des Angeklagten einmal vier Stunden und drei Monate später noch einmal einhalb Stunden „exploriert“. Der zweite Termin galt vor allen Dingen dazu, um die Konstanz der Aussage des mutmaßlichen Opfers zu überprüfen.

Dreieinhalb Stunden referierte die Sachverständige. Sie durchleuchtete den Lebenslauf des Mädchens, das neun Monate jung war, als ihre Mutter den Angeklagten kennenlernte. Nach neun Jahren trennten sich die beiden. Erst mit 13 Jahren erfuhr das Mädchen, dass ihr Stiefvater nicht ihr leibli-

cher Vater war. Nach der Trennung blieben der 38-Jährige und seine Stieftochter sowie die ein Jahr jüngere Stiefschwester weiter in Kontakt. Der Mann holte die Kinder im Taunus ab und ließ sie in seiner Limburger Wohnung unter anderem auch Wochenenden verbringen. In dieser Zeit soll es zu den schweren sexuellen Übergriffen gekommen sein. „Manchmal einmal die Woche, manchmal auch dreimal“, soll die Stieftochter des Angeklagten der Sachverständigen gesagt haben.

Die Schlussfolgerungen der Gutachterin waren deutlich. „Die 16-Jährige ist aussagetüchtig, es gibt keine Hinweise auf charakterliche Mängel und überzogene Geltungssucht und vor allen Dingen gibt es keine Hinweise auf eine Falschaussage. Die junge Frau ist nicht fähig dazu in solcher Konstanz zu lügen“, sagte die Psychologin. „Eine Falschaussage ist unwahrscheinlich.“ Bei der Freundin der 16-Jährigen, die ebenfalls eine Strafanzeige wegen sexueller Nötigung erstattet hatte, konnte die Sachverständige diese Glaubwürdigkeit nicht attestieren.

bb